



Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 01. April 2008, 10.00 Uhr

für die Städte
Bochum
und
Herne

März 2008



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in Bochum

- ❖ Zahl der Arbeitslosen bleibt unverändert
- ❖ Arbeitslosenquote seit Januar 2008 bei 10,7 Prozent
- ❖ Ausbildungsstellenmarkt ist in Bewegung

März 2008

	März 2008	Tendenz (Vormonat)	Februar 2008	Tendenz (Vorjahr)	März 2007
Arbeitslosenquote	10,7%	→	10,7 %	↘	12,3 %
Arbeitslose	19.871	→	19.861	↘	22.363
Zugang offene Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	676	→	688	↘	915

Sperrfrist bis 01.04.08, 10 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Hauptagentur für Arbeit Bochum (Stadt Bochum)

Mit 19.870 ist die Zahl der Arbeitslosen seit drei Monaten stabil.

„Die vereinzelt geäußerte Skepsis hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung belastet den Bochumer Arbeitsmarkt zurzeit nicht. Im Vergleich zum März 2007 (22.360) hat sich die Zahl der Arbeitslosen um gut 2.500 Menschen verringert (minus 11 Prozent). In den letzten zwei Jahren (März 2006: 26.860) ist die Arbeitslosigkeit sogar um fast 7.000 Personen (minus 26 Prozent) zurückgegangen. Damit werden die Erwartungen für 2008 bestätigt“, kommentiert Luidger Wolterhoff, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum, die aktuellen Zahlen. „Der positive Trend des letzten Jahres hält - nur wenig abgeschwächt – an.“

Auswirkungen auf Personengruppen

Fast alle Personengruppen haben von der positiven Situation im März 2008 profitiert. Im Vergleich zum Vorjahr betraf der Rückgang der Arbeitslosigkeit alle Gruppen:

-Bei den **Langzeitarbeitslosen** waren im März 2008 rund 8.350 Menschen arbeitslos; das sind 100 Frauen und Männer oder 1,2 Prozent **weniger** als im Februar 2008 (8.450). Ein Vergleich zum März 2007 (10.400) zeigt, dass der Abstand zum Vorjahr mit **2.050 weniger** Langzeitarbeitslosen (minus knapp 20 Prozent) **erheblich** ist.

-Im Vergleich zum Februar 2008 (1.610) ging die **Zahl** der Arbeitslosen im März 2008 (1.570) der **Jüngeren unter 25 Jahren** um 40 Personen oder 2,5 Prozent **zurück**. Im Vergleich zum März 2007 (1.740) konnte die Zahl sogar um rund 170 junge Menschen (fast 10 Prozent) verringert werden.

-Bei den **Männern und Frauen über 50 Jahre und älter** ist die Arbeitslosigkeit im März 2008 (5.000) geringfügig um 50 oder 1,1 Prozent im Vergleich zum Februar 2008 (4.950) **gestiegen**. Im Vergleich zum **Vorjahr** (März 2007: 5.880) konnten die älteren Menschen jedoch mit **880 weniger** Arbeitslosen (fast minus 15 Prozent) ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt weiter verbessern.

Aktuelle Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist im März 2008 gegenüber Februar und Januar 2008 unverändert bei 10,7 Prozent geblieben. Im März 2007 lag die Arbeitslosenquote noch bei 12,3 Prozent. Im März 2006 sogar noch bei 14,8 Prozent. „Um die signifikante Grenze einer Arbeitslosenquote von unter 10 Prozent zu erreichen, müsste es gelingen etwa 1.500 Arbeitslose mehr zu integrieren. Im letzten Jahr ist die Zahl der Arbeitslosen von März bis September um 1.800 gesunken. Eine Arbeitslosenquote von unter 10 Prozent ist ein ehrgeiziges, aber erreichbares Ziel“, wertet Wolterhoff.

Stellenzugänge

Im März 2008 wurden 676 ungeforderte Stellen gemeldet. Das sind 12 Stellen weniger als im Februar 2008 (688). Im Vergleich zum März 2007 (915) wurden rund 240 Zugänge weniger an offenen Stellen gemeldet.

Die größte Nachfrage an Arbeitskräften besteht in den Bereichen Dienstleistung mit insgesamt 390 Stellen (z.B. Einzelhandel, Büro- und Gesundheitsbereich) und in der Fertigung mit insgesamt 240 Stellen insbesondere im metallerzeugenden, -bearbeitenden Bereich mit 100 Stellen.

Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen SGB III/SGBII

Die Agentur für Arbeit Bochum (SGBIII) hat im März 2008 (4.820) im Vergleich zum Februar 2008 (4.930) 110 arbeitslose Menschen

weniger zu verzeichnen (minus 2,1 Prozent). Im Vergleich zum März 2007 (6.600) sind dies fast 1.800 arbeitslose Frauen und Männer weniger (minus 27 Prozent).

Die ARGE (SGBII) hat im März 2008 im Vergleich zum Februar 2008 mit knapp 120 arbeitslosen Menschen mehr einen geringfügigen Anstieg zu verzeichnen. Bei der Arbeitsgemeinschaft waren rund 15.050 arbeitslose Menschen gemeldet, 0,8 Prozent mehr als im Februar 2008 (14.930); im Vergleich zum März 2007 (15.760) jedoch 710 arbeitslose Menschen weniger (4,5 Prozent).

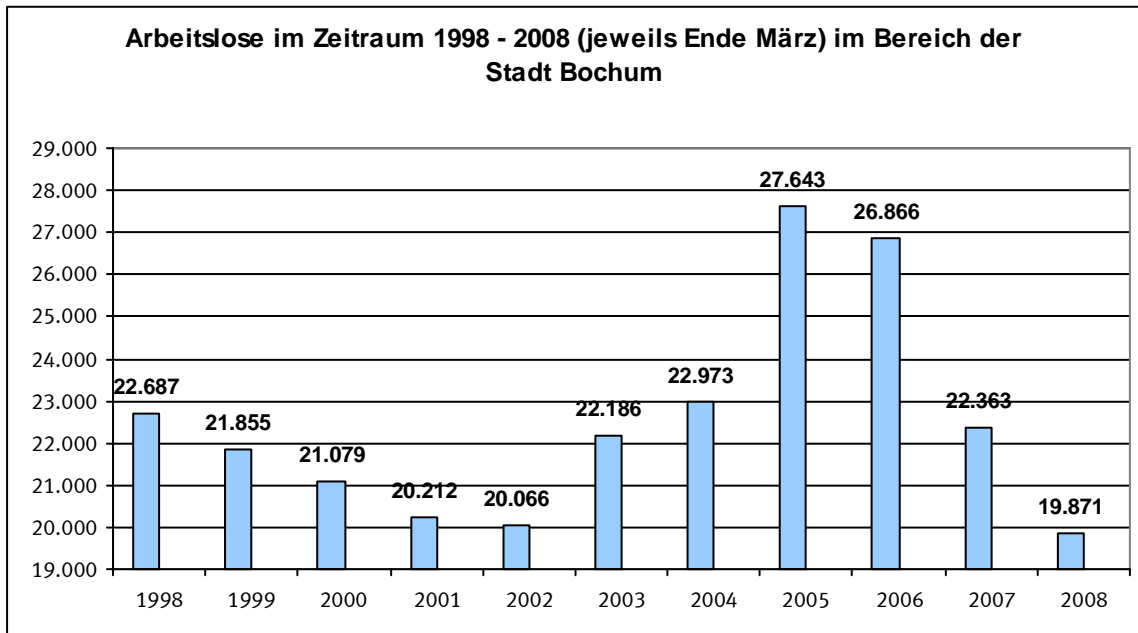
„Die positiven Entwicklungen sowohl im SGBIII- als auch SGB II-Bereich zeigen, dass die Integrationschancen bei kurzer Arbeitslosigkeit zwar besser sind, dass aber das gute Zusammenwirken von Agentur und Stadt Bochum in der ARGE zu bemerkenswerten Erfolgen auch für Arbeitslosengeld II- Bezieher führen“, wertet Wolterhoff.

Ausbildungsmarkt

Die erste Hälfte des Berufsberatungsjahres (1.10.2007 bis 30.09.2008) ist vorüber. In diesen ersten 6 Monaten sind 1.670 Ausbildungsstellen eingegangen, 5,4 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Zahl der Bewerber ist im Vergleich zum März 2007 (2.540) um 200 (minus 8 Prozent) auf 2.340 zurückgegangen. Viele junge Menschen nutzen bei Ihrer Selbstsuche das differenzierte Online-Angebot www.arbeitsagentur.de, BERUFENET und finden hierdurch frühzeitig eine Ausbildungsstelle.

„Ein Rückschluss von den jetzigen auf die tatsächlichen Zahlen am Ende des Vermittlungsjahres ist noch nicht möglich. Ich gehe zurzeit davon aus, dass wir aufgrund unserer verstärkten Ausbildungsstellenakquise und verstärkten Bewerbermeldungen in den nächsten Monaten am Ende in etwa die gleichen Zahlen verzeichnen wie im letzten Jahr“, hofft Wolterhoff.





Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2008

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	30.356	30.391	29.991	30.090	-3.046	-9,1	-10,0	-9,0
ARBEITSLOSE								
Bestand	19.871	19.861	19.805	18.989	-2.492	-11,1	-13,9	-13,3
54,7% Männer	10.869	10.878	10.801	10.233	-1.142	-9,5	-12,3	-11,5
45,3% Frauen	9.002	8.983	9.004	8.756	-1.350	-13,0	-15,7	-15,2
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	272	296	279	300	-11	-3,9	4,2	-3,8
7,9% Jüngere unter 25 Jahren	1.572	1.612	1.520	1.445	-166	-9,6	-11,8	-13,8
25,1% 50 Jahre und älter	4.997	4.943	4.919	4.744	-877	-14,9	-18,2	-18,7
11,7% 55 Jahre und älter	2.325	2.287	2.263	2.162	-464	-16,6	-20,6	-23,2
42,0% Langzeitarbeitslose	8.345	8.445	8.513	8.142	-2.062	-19,8	-21,9	-22,2
8,6% Schwerbehinderte	1.708	1.720	1.709	1.684	-266	-13,5	-14,8	-10,1
18,5% Ausländer	3.668	3.666	3.659	3.530	-301	-7,6	-10,5	-9,0
Zugang (Meldungen) im Monat	3.413	3.369	3.884	3.166	340	11,1	-13,4	14,7
seit Jahresbeginn	10.666	7.253	3.884	40.844	317	3,1	-0,3	14,7
Abgang im Monat	3.405	3.317	3.059	3.429	-369	-9,8	-9,4	18,1
seit Jahresbeginn	9.781	6.376	3.059	43.928	-246	-2,5	2,0	18,1
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,7	10,7	10,7	10,2	-	12,3	12,6	12,5
- abhängige zivile Erwerbspersonen	11,8	11,8	11,8	11,3	-	13,3	13,7	13,6
Männer	12,3	12,3	12,2	11,5	-	13,5	13,9	13,7
Frauen	11,3	11,3	11,3	11,0	-	13,1	13,5	13,4
Jugendliche unter 20 Jahren	6,3	6,9	6,5	7,0	-	7,0	7,0	7,1
Jüngere unter 25 Jahren	8,6	8,8	8,3	7,9	-	9,6	10,1	9,7
Ausländer	26,3	26,3	26,2	25,3	-	28,1	29,1	28,5
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	2.682	2.742	2.453	2.439	-1.629	-37,8	-39,7	-40,5
dar.: ungefördert	1.713	1.757	1.568	1.557	-1.464	-46,1	-46,3	-43,0
sofort zu besetzen	2.472	2.506	2.248	2.225	-1.682	-40,5	-41,6	-38,8
Zugang im Monat	1.674	951	770	843	412	32,6	-40,0	-38,3
ungefördert	676	688	618	620	-239	-26,1	-43,7	-31,2
Zugang seit Jahresbeginn	3.395	1.721	770	14.758	-698	-17,1	-39,2	-38,3
ungefördert	1.982	1.306	618	10.871	-1.052	-34,7	-38,4	-31,2

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Unverzerrte Vorjahresveränderungen sind somit ab Juli 2007 möglich; für davorliegende Monate sind sie nicht sinnvoll.

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im März geringfügig gestiegen, und zwar um 10 auf 19.871. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.492 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 10,7 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 12,3 % belaufen.

In der Hauptagentur Bochum waren im März 2.682 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 60. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.629 Stellen weniger.

Im März meldeten sich 3.413 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 340 Personen oder 11 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.405 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 369 oder 10 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	30.356	9.018	21.338
ARBEITSLOSE			
Bestand	19.871	4.826	15.045
54,7% Männer	10.869	2.627	8.242
45,3% Frauen	9.002	2.199	6.803
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	272	55	217
7,9% Jüngere unter 25 Jahren	1.572	514	1.058
25,1% 50 Jahre und älter	4.997	1.699	3.298
11,7% 55 Jahre und älter	2.325	1.002	1.323
42,0% Langzeitarbeitslose	8.345	989	7.356
8,6% Schwerbehinderte	1.708	572	1.136
18,5% Ausländer	3.668	498	3.170
Zugang (Meldungen) im Monat	3.413	1.210	2.203
seit Jahresbeginn	10.666	4.250	6.416
Abgang im Monat	3.405	1.208	2.197
seit Jahresbeginn	9.781	3.425	6.356
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,7	2,6	8,1
- abhängige zivile Erwerbspersonen	11,8	2,9	8,9
Männer	12,3	3,0	9,3
Frauen	11,3	2,8	8,6
Jugendliche unter 20 Jahren	6,3	1,3	5,0
Jüngere unter 25 Jahren	8,6	2,8	5,8
Ausländer	26,3	3,6	22,7



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in Herne

- ❖ Im Vergleich zum März 2007 hat sich die Zahl der Arbeitslosigkeit um 1.780 Menschen verringert
- ❖ Arbeitslosenquote leicht gesunken
- ❖ Leichter Anstieg bei den Stellenzugängen

März 2008

	März 2008	Tendenz (Vormonat)	Februar 2008	Tendenz (Vorjahr)	März 2007
Arbeitslosenquote	12,8%	➡	12,9 %	↘	15,6 %
Arbeitslose	10.147	➡	10.181	↘	11.930
Zugang offene Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	190	➡	181	➡	181

Sperrfrist bis 01.04.08, 10 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Herne (Stadt Herne)

Mit 10.150 ist die Zahl der Arbeitslosen seit drei Monaten stabil.

„Das zeigt, dass die konjunkturellen Impulse weiterhin günstig sind und die Skepsis hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung den Herner Arbeitsmarkt zurzeit nicht belastet“, kommentiert Nancy Freitagsmüller, Geschäftsstellenleiterin der Agentur für Arbeit Herne.

„Auch in 2008 hält der positive Trend des letzten Jahres leicht abgeschwächt an“.

Im Vergleich zum März 2007 (11.930) hat sich die Zahl der Arbeitslosen um gut 1.780 Menschen verringert (minus 15 Prozent).

In den letzten zwei Jahren (März 2006: 13.400) ist die Arbeitslosigkeit sogar um 3.250 Personen (minus 24,2 Prozent) zurückgegangen.

Auswirkungen auf Personengruppen

Fast alle Personengruppen haben von der positiven Situation im März 2008 profitiert. Im Vergleich zum Vorjahr betraf der Rückgang der Arbeitslosigkeit alle Gruppen:

-Bei den **Langzeitarbeitslosen** waren im März 2008 rund 4.820 Menschen arbeitslos; das sind 40 Frauen und Männer oder 0,9 Prozent **weniger** als im Februar 2008 (4.860). Ein Vergleich zum März 2007 (6.300) zeigt, dass der Abstand zum Vorjahr mit 1.480 weniger Langzeitarbeitslosen (minus 23,6 Prozent) **erheblich** ist.

- Mit 924 **Jüngeren unter 25** Jahren waren im März 2008 fast genauso viele Jüngere arbeitslos gemeldet wie im Februar 2008 (922). Im Vergleich zum März 2007 (976) konnte die Zahl um 52 Personen oder 5,3 Prozent **weiter zurück**.

-Bei den **Männern und Frauen über 50 Jahre und älter** ist die Arbeitslosigkeit im März 2008 (2.200) geringfügig um 40 oder 1,9 Prozent im Vergleich zum Februar 2008 (2.160) **gestiegen**. Im Vergleich zum Vorjahr (März 2007: 2.700) konnten die älteren Menschen jedoch mit 500 weniger Arbeitslosen (minus 18,6 Prozent) ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt weiter verbessern.

Aktuelle Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist im März 2008 gegenüber Februar 2008 um 0,1 Prozentpunkte auf 12,8 Prozent gesunken. Im März 2007 lag die Arbeitslosenquote noch bei 15,6 Prozent. Im März 2006 sogar noch bei 17,7 Prozent.

Stellenzugänge

Im März 2008 wurden 190 ungeforderte Stellen gemeldet. Das sind 9 Stellen mehr als im Februar 2008 (181). Im Vergleich zum März 2007 (181) wurden ebenfalls 9 Zugänge mehr an offenen Stellen gemeldet.

Die größte Nachfrage an Arbeitskräften besteht in den Bereichen Dienstleistung mit insgesamt 127 Stellen (z.B. Speditions- und Gesundheitsbereich) und in der Fertigung mit insgesamt 50 Stellen insbesondere im metallherstellenden, -bearbeitenden Bereich mit 20 Stellen.

Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen SGB III/SGBII

Die Agentur für Arbeit Herne (SGBIII) hat im März 2008 (1.960) im Vergleich zum Februar 2008 (2.000) 40 arbeitslose Menschen weniger zu verzeichnen (minus 1,9 Prozent). Im Vergleich zum März 2007 (2.380) sind dies fast 420 arbeitslose Frauen und Männer weniger (minus 17,5 Prozent).

Die ARGE (SGBII) hat im März 2008 im Vergleich zum Februar 2008 fast unverändert 8.200 arbeitslose Menschen zu verzeichnen. Im Vergleich zum März 2007 (9.560) jedoch 1.360 arbeitslose Menschen weniger (14,3 Prozent).

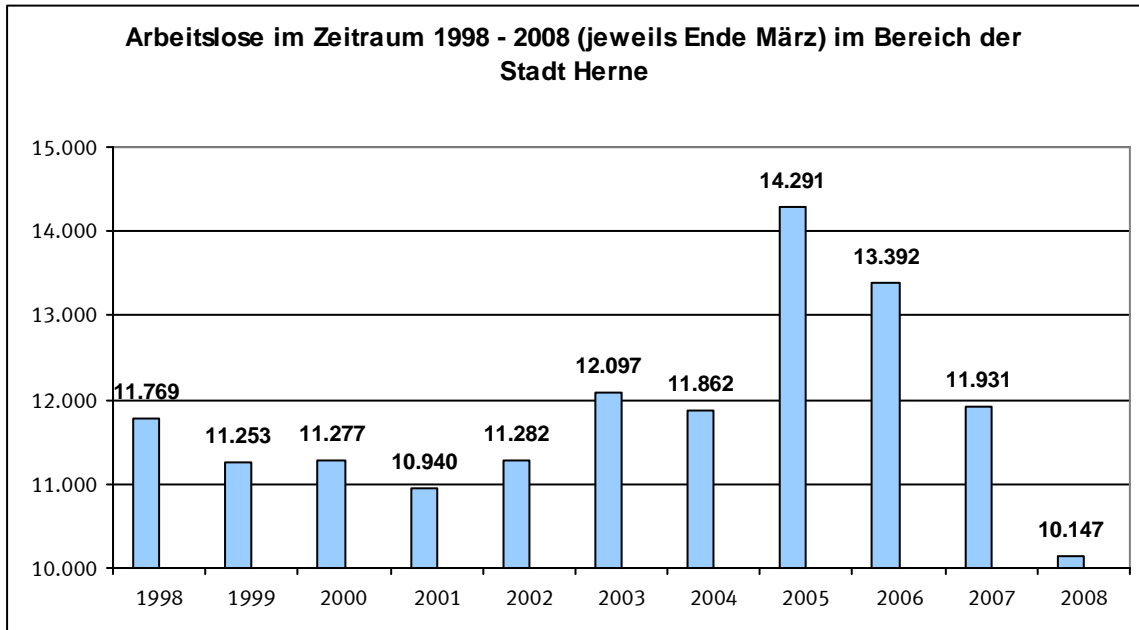
„Das gute Zusammenwirken von Agentur und Stadt Herne in der ARGE zeigt, dass auch für Arbeitslosengeld-II-Bezieher ansehnliche Erfolge erzielt werden“, wertet Freitagsmüller.

Ausbildungsmarkt

Die erste Hälfte des Berufsberatungsjahres (1.10.2007 bis 30.09.2008) ist vorüber. In diesen ersten 6 Monaten sind fast 440 Ausbildungsstellen eingegangen, knapp 3 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Zahl der Bewerber ist im Vergleich zum März 2007 (1.600) um 190 (minus 12 Prozent) auf 1.410 zurückgegangen. Viele junge Menschen nutzen bei Ihrer Selbstsuche das differenzierte Online-Angebot www.arbeitsagentur.de, [BERUFENET](http://www.BERUFENET.de) und finden hierdurch frühzeitig eine Ausbildungsstelle.

„Ein Rückschluss auf die tatsächlichen Zahlen kann erst am Ende des Vermittlungsjahres vorgenommen werden, denn viele Betriebe wie auch Bewerber orientieren sich im Wesentlichen auf das Ende des Berichtsjahres. Aufgrund unserer verstärkten Ausbildungsstellenakquise in den nächsten Monaten rechne ich zurzeit damit, dass am Ende ähnliche Zahlen wie im letzten Jahr erreicht werden“, hofft Freitagsmüller.





Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2008

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	15.292	15.387	15.336	15.502	-1.493	-8,9	-8,8	-9,4
ARBEITSLOSE								
Bestand	10.147	10.181	10.122	9.833	-1.784	-15,0	-16,5	-18,2
54,1% Männer	5.494	5.573	5.492	5.258	-1.014	-15,6	-16,3	-18,9
45,9% Frauen	4.653	4.608	4.630	4.575	-770	-14,2	-16,7	-17,5
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	142	148	137	133	-2	-1,4	7,2	-6,8
9,1% Jüngere unter 25 Jahren	924	922	865	816	-52	-5,3	-7,5	-14,5
21,7% 50 Jahre und älter	2.201	2.159	2.142	2.141	-502	-18,6	-22,3	-24,5
9,2% 55 Jahre und älter	937	906	905	898	-223	-19,2	-23,9	-25,6
47,5% Langzeitarbeitslose	4.815	4.859	5.007	4.928	-1.486	-23,6	-24,4	-23,6
6,5% Schwerbehinderte	662	674	678	674	-214	-24,4	-22,5	-23,9
21,5% Ausländer	2.178	2.211	2.200	2.142	-523	-19,4	-19,3	-20,9
Zugang (Meldungen) im Monat	1.503	1.725	1.800	1.503	312	26,2	40,8	13,0
seit Jahresbeginn	5.028	3.525	1.800	17.242	1.019	25,4	25,1	13,0
Abgang im Monat	1.530	1.667	1.516	1.644	93	6,5	18,5	29,9
seit Jahresbeginn	4.713	3.183	1.516	19.339	702	17,5	23,7	29,9
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,8	12,9	12,8	12,4	-	15,6	15,9	16,2
- abhängige zivile Erwerbspersonen	14,2	14,3	14,2	13,8	-	16,8	17,1	17,4
Männer	14,2	14,4	14,2	13,6	-	16,9	17,3	17,5
Frauen	14,2	14,1	14,2	14,0	-	16,6	17,0	17,2
Jugendliche unter 20 Jahren	7,2	7,5	6,9	6,7	-	8,3	8,0	8,5
Jüngere unter 25 Jahren	11,4	11,4	10,7	10,1	-	12,7	12,9	13,1
Ausländer	28,1	28,5	28,4	27,6	-	35,4	35,9	36,4
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	1.266	704	707	777	278	28,1	-36,1	-36,2
dar.: ungefördert	360	359	424	460	-148	-29,1	-32,6	-17,2
sofort zu besetzen	1.229	634	671	617	285	30,2	-40,6	-31,6
Zugang im Monat	984	329	198	354	768	355,6	-69,9	-45,3
ungefördert	190	181	124	193	9	5,0	-7,2	-34,0
Zugang seit Jahresbeginn	1.511	527	198	5.140	-161	-9,6	-63,8	-45,3
ungefördert	495	305	124	2.493	-69	-12,2	-20,4	-34,0

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Unverzerrte Vorjahresveränderungen sind somit ab Juli 2007 möglich; für davorliegende Monate sind sie nicht sinnvoll.

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im März geringfügig verringert, und zwar um 34 auf 10.147. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.784 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 12,8 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 15,6 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Herne waren im März 1.266 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Plus von 562. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 278 Stellen mehr.

Im März meldeten sich 1.503 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 312 Personen oder 26 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.530 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 93 oder 6 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	15.292	3.417	11.875
ARBEITSLOSE			
Bestand	10.147	1.959	8.188
54,1% Männer	5.494	1.119	4.375
45,9% Frauen	4.653	840	3.813
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	142	26	116
9,1% Jüngere unter 25 Jahren	924	349	575
21,7% 50 Jahre und älter	2.201	525	1.676
9,2% 55 Jahre und älter	937	267	670
47,5% Langzeitarbeitslose	4.815	260	4.555
6,5% Schwerbehinderte	662	175	487
21,5% Ausländer	2.178	286	1.892
Zugang (Meldungen) im Monat	1.503	522	981
seit Jahresbeginn	5.028	1.822	3.206
Abgang im Monat	1.530	530	1.000
seit Jahresbeginn	4.713	1.438	3.275
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,8	2,5	10,4
- abhängige zivile Erwerbspersonen	14,2	2,7	11,5
Männer	14,2	2,9	11,3
Frauen	14,2	2,6	11,7
Jugendliche unter 20 Jahren	7,2	1,3	5,9
Jüngere unter 25 Jahren	11,4	4,3	7,1
Ausländer	28,1	3,7	24,4


Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2008

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	45.648	45.778	45.327	45.592	-4.539	-9,0	-9,6	-9,2
ARBEITSLOSE								
Bestand	30.018	30.042	29.927	28.822	-4.276	-12,5	-14,8	-15,0
54,5% Männer	16.363	16.451	16.293	15.491	-2.156	-11,6	-13,7	-14,1
45,5% Frauen	13.655	13.591	13.634	13.331	-2.120	-13,4	-16,1	-16,0
1,4% Jugendliche unter 20 Jahren	414	444	416	433	-13	-3,0	5,2	-4,8
8,3% Jüngere unter 25 Jahren	2.496	2.534	2.385	2.261	-218	-8,0	-10,3	-14,1
24,0% 50 Jahre und älter	7.198	7.102	7.061	6.885	-1.379	-16,1	-19,5	-20,6
10,9% 55 Jahre und älter	3.262	3.193	3.168	3.060	-687	-17,4	-21,6	-23,9
43,8% Langzeitarbeitslose	13.160	13.304	13.520	13.070	-3.548	-21,2	-22,9	-22,7
7,9% Schwerbehinderte	2.370	2.394	2.387	2.358	-480	-16,8	-17,1	-14,5
19,5% Ausländer	5.846	5.877	5.859	5.672	-824	-12,4	-14,1	-13,9
Zugang (Meldungen) im Monat	4.916	5.094	5.684	4.669	652	15,3	-0,4	14,1
seit Jahresbeginn	15.694	10.778	5.684	58.086	1.336	9,3	6,8	14,1
Abgang im Monat	4.935	4.984	4.575	5.073	-276	-5,3	-1,7	21,8
seit Jahresbeginn	14.494	9.559	4.575	63.267	456	3,2	8,3	21,8
ARBEITSLOSENQUOTEN								
- alle zivilen Erwerbspersonen	11,3	11,3	11,3	10,9		13,2	13,6	13,6
- abhängige zivile Erwerbspersonen	12,5	12,5	12,5	12,0		14,3	14,7	14,7
Männer	12,8	12,9	12,8	12,2		14,5	14,9	14,9
Frauen	12,2	12,1	12,2	11,9		14,1	14,5	14,5
Jugendliche unter 20 Jahren	6,6	7,1	6,6	6,9		7,4	7,3	7,5
Jüngere unter 25 Jahren	9,5	9,6	9,0	8,6		10,5	10,9	10,7
Ausländer	26,9	27,1	27,0	26,1		30,7	31,5	31,3
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	...	...	6.225	5.715	...	...	...	-24,3
Empfänger Arbeitslosengeld II	43.518	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	16.890	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	30.567	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	3.948	3.446	3.160	3.216	-1.351	-25,5	-39,0	-39,6
dar.: ungefördert	2.073	2.116	1.992	2.017	-1.612	-43,7	-44,4	-39,0
sofort zu besetzen	3.701	3.140	2.919	2.842	-1.397	-27,4	-41,4	-37,3
Zugang im Monat	2.658	1.280	968	1.197	1.180	79,8	-52,2	-39,8
ungefördert	866	869	742	813	-230	-21,0	-38,6	-31,7
Zugang seit Jahresbeginn	4.906	2.248	968	19.898	-859	-14,9	-47,6	-39,8
ungefördert	2.477	1.611	742	13.364	-1.121	-31,2	-35,6	-31,7
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.801	1.806	1.826	1.927	-97	-5,1	-1,3	-0,3
Qualifizierung	1.370	1.420	1.303	1.512	-316	-18,7	-6,9	-11,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	4	7	6	6	-50	-92,6	-80,0	-82,9
Arbeitsgelegenheiten	1.603	2.064	2.156	2.292	-1.046	-39,5	-23,8	-18,1
Kurzarbeiter	...	...	...	...	...	...	...	...

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA IT Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor; Kurzarbeiterzahlen werden ab November 2006 jeweils zwei Monate nach Quartalsende für die Monatswerte des Vorquartals ausgewiesen. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. BBL ohne PSA.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	45.648	12.435	33.213
ARBEITSLOSE			
Bestand	30.018	6.785	23.233
54,5 % Männer	16.363	3.746	12.617
45,5 % Frauen	13.655	3.039	10.616
1,4 % Jugendliche unter 20 Jahren	414	81	333
8,3 % Jüngere unter 25 Jahren	2.496	863	1.633
24,0 % 50 Jahre und älter	7.198	2.224	4.974
10,9 % 55 Jahre und älter	3.262	1.269	1.993
43,8 % Langzeitarbeitslose	13.160	1.249	11.911
7,9 % Schwerbehinderte	2.370	747	1.623
19,5 % Ausländer	5.846	784	5.062
Zugang (Meldungen) im Monat	4.916	1.732	3.184
seit Jahresbeginn	15.694	6.072	9.622
Abgang im Monat	4.935	1.738	3.197
seit Jahresbeginn	14.494	4.863	9.631
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	11,3	2,6	8,8
- abhängige zivile Erwerbspersonen	12,5	2,8	9,7
Männer	12,8	2,9	9,9
Frauen	12,2	2,7	9,5
Jugendliche unter 20 Jahren	6,6	1,3	5,3
Jüngere unter 25 Jahren	9,5	3,3	6,2
Ausländer	26,9	3,6	23,3
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)			
Arbeitslosengeld			
Empfänger Arbeitslosengeld II	43.518		43.518
Empfänger Sozialgeld	16.890		16.890
Bedarfsgemeinschaften	30.567		30.567
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 1)			
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.801	1.016	785
Qualifizierung	1.370	565	805
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	4	0	4
Arbeitsgelegenheiten	1.603	-	1.603

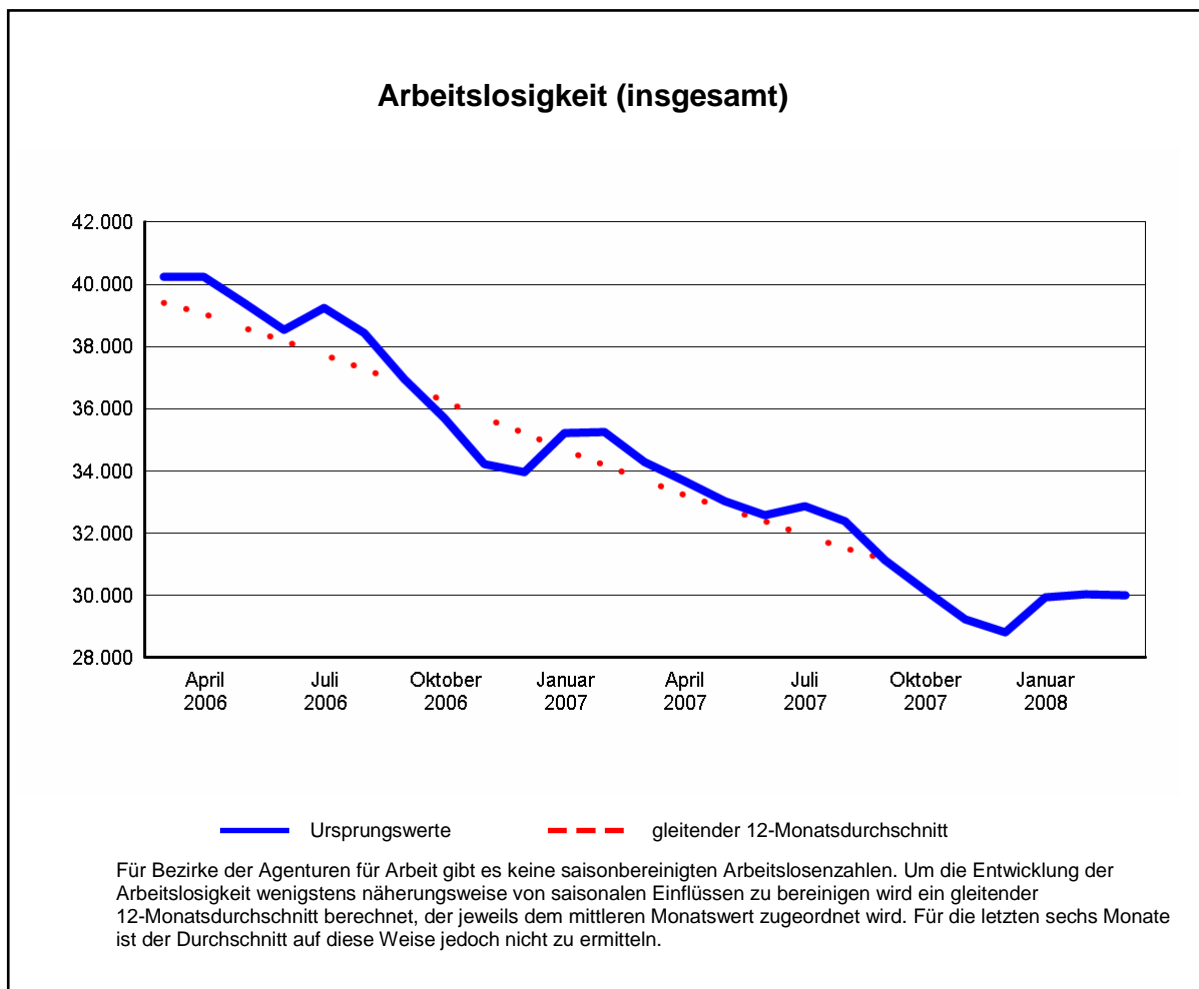
1) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt hat sich im März 2008 geringfügig verringert, und zwar um 24 auf 30.018. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 4.276 Arbeitslose weniger.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 6.785, das sind 143 weniger als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 23.233. Das waren 119 mehr Arbeitslose.



Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 11,3%. Vor einem Jahr hatte sie bei 13,2% gelegen.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im März meldeten sich 4.916 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 652 oder 15% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 4.935 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 276 oder 5% weniger als vor Jahresfrist.

1.671 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos, 367 oder 28% mehr als vor einem Jahr.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt absolut	Vorjahresveränderung		insgesamt absolut	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Zugänge	4.916	652	15,3	15.694	1.336	9,3
aus Erwerbstätigkeit	1.671	367	28,1	5.699	738	14,9
aus Ausbildung/Qualifizierung	807	83	11,5	2.591	144	5,9
aus sonstiger Nichterwerbstätigkeit	2.114	197	10,3	6.364	434	7,3

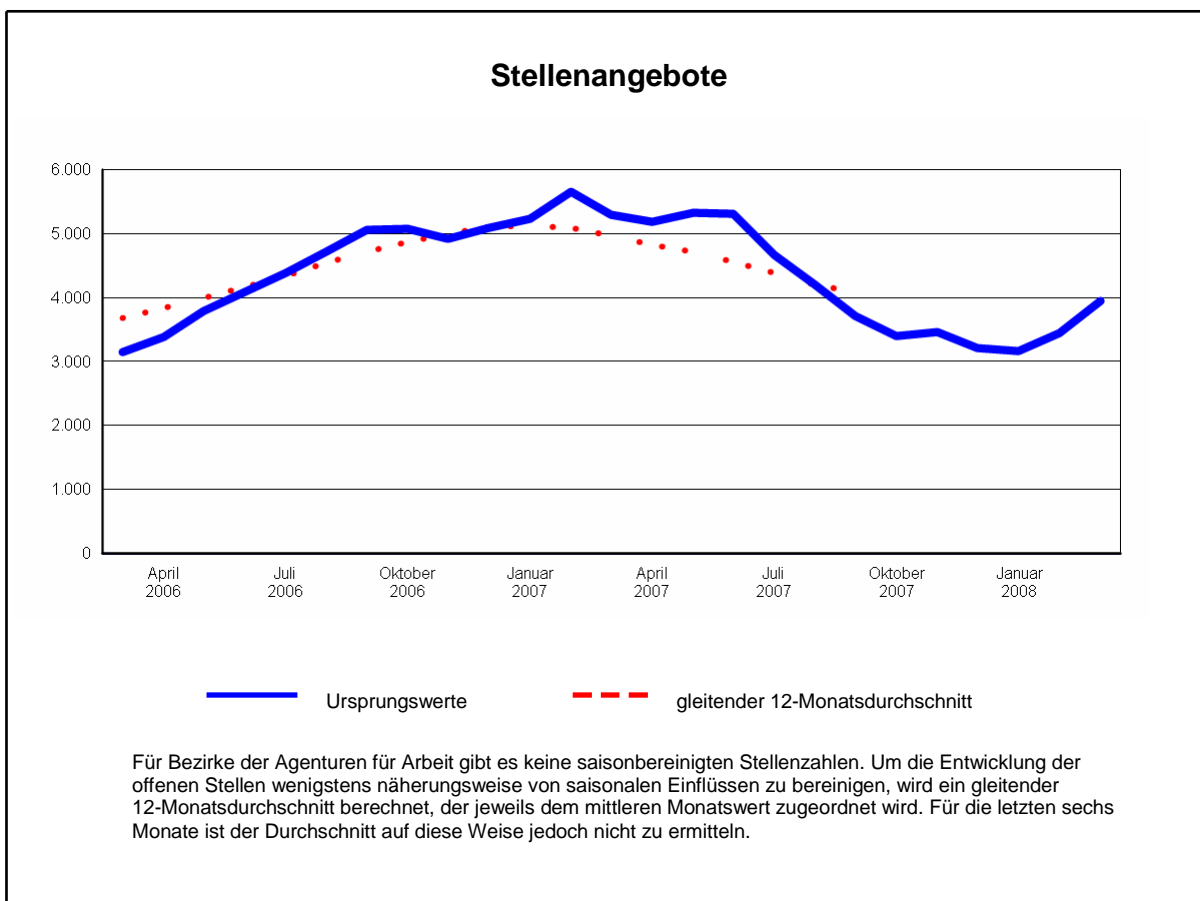
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im März 1.444 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 127 oder 8% weniger als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt absolut	Vorjahresveränderung		insgesamt absolut	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Abgänge	4.935	-276	-5,3	14.494	456	3,2
in Erwerbstätigkeit	1.444	-127	-8,1	4.168	-172	-4,0
in Ausbildung/Qualifizierung	934	84	9,9	2.415	353	17,1
in sonstige Nichterwerbstätigkeit	1.992	-119	-5,6	6.042	276	4,8

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bochum waren im März 3.948 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Plus von 502. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.351 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im März 2.658 Stellen, das waren 1.180 oder 80% mehr als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 4.906 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 859 oder 15% .

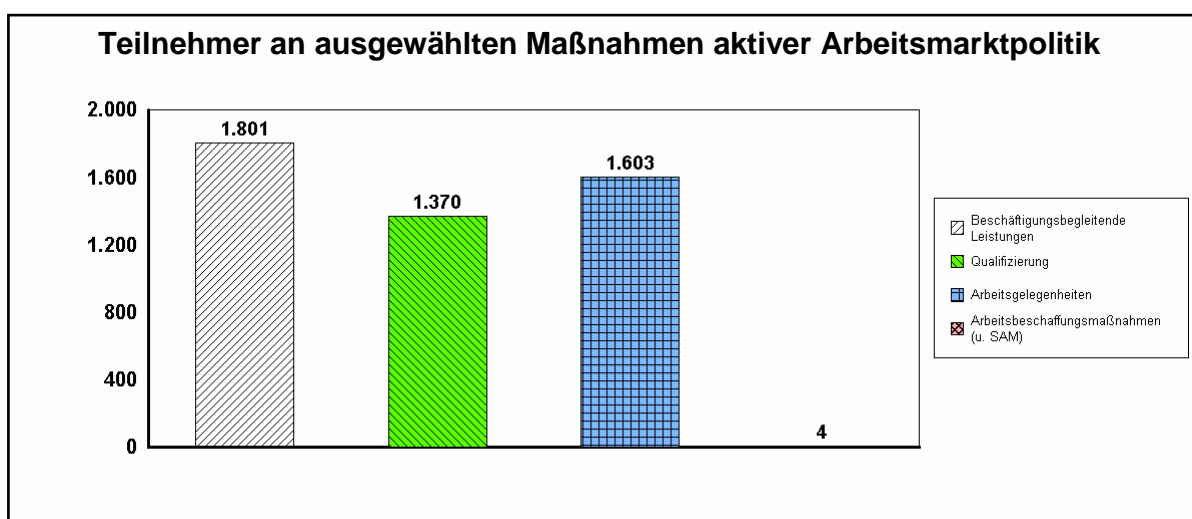
Im März wurden 1.945 Stellen abgemeldet, 120 oder 7% mehr als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	März 2008	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.801	-5	-0,3	-97	-5,1
davon in: abhängiger Beschäftigung	799	1	0,1	91	12,9
Selbständigkeit	1.002	-6	-0,6	-188	-15,8
darunter: Gründungszuschuss	670	8	1,2	306	84,1
Existenzgründungszuschuss	157	-8	-4,8	-373	-70,4
Qualifizierung	1.370	-50	-3,5	-316	-18,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	4	-3	-42,9	-50	-92,6
Arbeitsgelegenheiten	1.603	-461	-22,3	-1.046	-39,5



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	März 2008	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	191	-74	-27,9	560	-177	-24,0
davon in: abhängiger Beschäftigung	125	-63	-33,5	344	-116	-25,2
Selbständigkeit	66	-11	-14,3	216	-61	-22,0
darunter: Gründungszuschuss	61	10	19,6	173	-5	-2,8
Qualifizierung	842	25	3,1	2.090	95	4,8
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-26	-100,0	1	-27	-96,4
Arbeitsgelegenheiten	1.176	585	99,0	1.942	17	0,9

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (und Teilgrößen) ohne PSA. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.

Ausbildungsstellenmarkt 1)

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 2.111 Ausbildungsstellen gemeldet, 5% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.752 Bewerbermeldungen, 9% weniger.

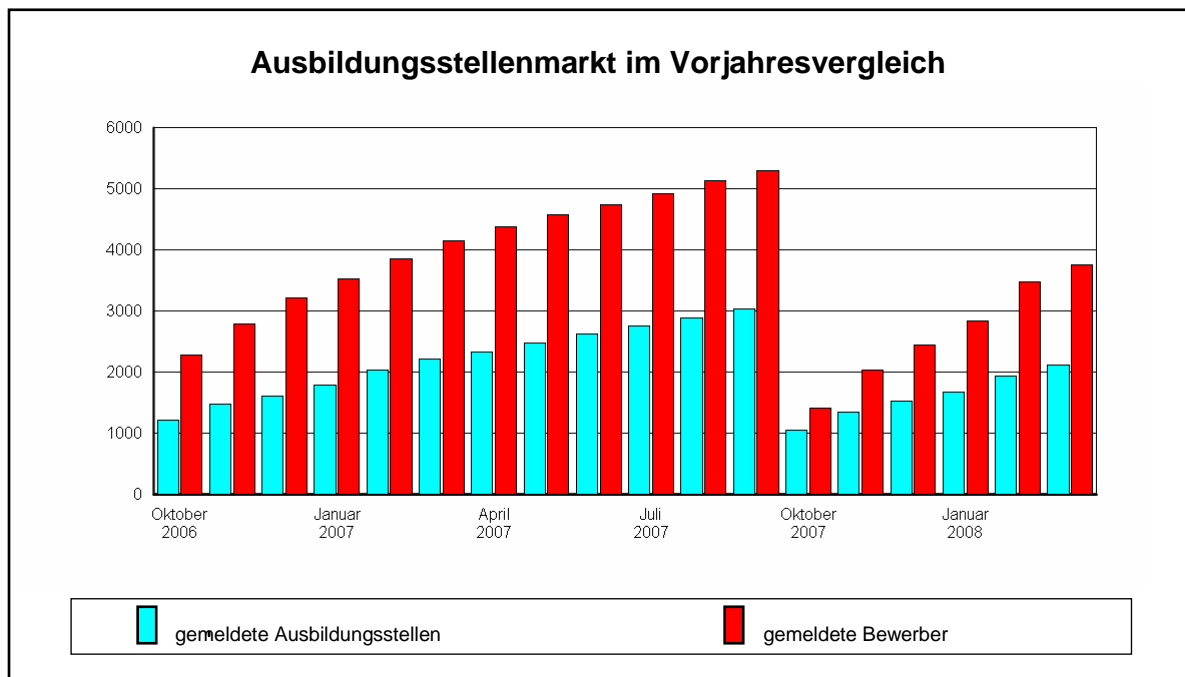
Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2007/2008	2006/2007	2005/2006	absolut	in %
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	3.752	4.143	3.735	-391	-9,4
versorgte Bewerber	1.478	1.821	.	-343	-18,8
davon: einmündende Bewerber	323	450	.	-127	-28,2
andere ehemalige Bewerber	618	762	.	-144	-18,9
Bewerber mit Alternativen zum 30.9.	537	609	.	-72	-11,8
unversorgte Bewerber	2.274	2.322	.	-48	-2,1
Bestand nicht vermittelte Bewerber	X	X	2.554	X	X
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	2.111	2.220	1.860	-109	-4,9
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	2.090	2.130	1.860	X	X
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	21	90	0	X	X
Bestand unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.524	1.228	1.233	296	24,1
Berufsausbildungsstellen je Bewerber					
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	0,56	0,54	0,50	X	X

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Wegen Verfahrensumstellung sind bei versorgten und unversorgten Bewerbern sowie unbesetzten Berufsausbildungsstellen Vergleiche mit den Vorjahren nicht sinnvoll

2) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Ausbildungsstellenmarkt

Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsstellenmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerbern im Vergleich zum vorhergehenden Berufsberatungsjahr möglich:



Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.